



Annette Bürgi
Brigitta Haas

Lehrmittelverlag
Zürich
2018

2. und 3. Zyklus

bildwärts 3. – 6. und 7. – 9. Schuljahr

Aufbau/Konzept

Das Lehrmittel umfasst 16 Arbeitsreihen unterschiedlicher Länge, die in zwei bis fünf Module unterteilt sind, die wiederum mehrere Aufgaben umfassen. Über die Onlineplattform des Verlags werden Kopiervorlagen, Kunstpostkarten und Kompetenzraster im Wordformat angeboten, welche individuell angepasst werden können. Das Lehrmittel bietet vor allem Inspirationen zu „bewährten“ und bekannten Themen. Westeuropäische Kunst und Kultur mit einem mehrmals wiederkehrenden Blick auf Mythen und Märchen wird stark gewichtet.

Hinweise zu den Kompetenzbereichen Lehrplan 21:

Wahrnehmung und Kommunikation

Innere Vorstellungsbilder und äussere Beobachtung werden im Lehrmittel eingehend thematisiert. Es sind fachlich anregende Beispiele vorhanden.

Prozesse und Produkte

Kompetenzentwicklungen im Umgang mit bildnerischen Grundelementen, Verfahren, Materialien und Werkzeugen werden entlang der verschiedenen Module angeregt und mit Variationen von Aufgabenstellungen erarbeitet und geübt. Die Aufgabenstellungen fokussieren Gegenstandsabbildungen mit Zeigen-Deuten-Klären, zeigen aber auch Ansätze zum Erfinden durch Erzählen, Imaginieren, Entdecken, Entwickeln.

Kontexte und Orientierung

Bildmaterial z.H. der Lehrperson für rezeptive Bildzugänge und für einen möglichen Wissensaufbau bei den Schülerinnen und Schülern wird über die Downloads im digitalen Portal mit Sammlungen von qualitativ guten Kunstpostkarten angeboten. Die ausgewählten Werke der Kunst beziehen sich auf Beispiele älterer Kunst, der Kunst der Neuzeit und z.T. der Moderne.

Fazit und Empfehlung

Das Lehrmittel ist ausschliesslich zuhanden der Lehrperson gedacht. Ein eigenständiges Lernen und Arbeiten wird erst möglich, wenn die Lehrperson die Aufgabenstellungen überarbeitet und für die Schülerinnen und Schüler zugänglich macht. Für einen kumulativen Aufbau von Kompetenzen vermögen die Beispiele nicht zu überzeugen. In den meisten Aufgaben setzten sich die Jugendlichen mit vorgegebenen Motiven auseinander. Ein persönliches Interesse der Kinder und Jugendlichen und der persönliche Ausdruck über die Entwicklung eigener Bildideen werden wenig einbezogen und gefördert. Es werden auch kaum Bezüge zwischen Bildern aus dem Alltag der Jugendlichen und zu zeitgenössischer Kunst gemacht.

Die Zielsetzungen, die Struktur und die Begriffe des LP 21 werden nur bedingt umgesetzt und angewandt.

02.05. 2019 Fachkommission Bildnerisches Gestalten